

Ressort: Politik

Thierse für Gespräche mit Pegida-Bewegung

Berlin, 26.01.2015, 08:29 Uhr

GDN - Der ehemalige Bundestagspräsident Wolfgang Thierse (SPD) hat sich trotz persönlicher Bedrohungen für Gespräche mit Anhängern der "Patriotischen Europäer gegen die Islamisierung des Abendlandes" (Pegida) ausgesprochen. "Ein Gespräch zu führen heißt nicht nur Zustimmung, sondern es schließt den Widerspruch gegen Ausländerfeindlichkeit, Rassismus und anti-demokratisches Verhalten ein", sagte Thierse der "Mitteldeutschen Zeitung" (Online-Ausgabe).

"Man muss über die Nöte und Ängste der Leute sprechen, ohne ihnen nach dem Munde zu reden. Insofern finde ich es gut, dass Sigmar Gabriel in Dresden war." Thierse hatte nach seiner Teilnahme an der Diskussion über die Pegida-Bewegung in der Sendung "Günther Jauch" am 18. Januar selbst massenhaft Drohungen via E-Mail aus dem Pegida-Lager bekommen. Ein Mann schrieb, er hoffe, dass die Bürger ihn nach einem Attentat wie in Paris "im Schnellverfahren aufhängen". Und ein anderer teilte mit: "Ich wünsche Ihnen einen langsamen und qualvollen Tod." Der SPD-Politiker erklärte, er finde das Ausmaß der Feindseligkeit "erschreckend". Dennoch sei er der Meinung: "Einer Volkspartei steht Gesprächsbereitschaft besser zu Gesicht als das Gegenteil."

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-48611/thierse-fuer-gespraechе-mit-pegida-bewegung.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619